

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Montag,
09.01.2012, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Heinz Peter Boyken
stellv. Ausschussvorsitzende:	Maren-Susan Toepler
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher
	Hergen Eilers
	Dr. Susanne Engstler
	Walter Langer
	Sebastian Schmidt
	Elke Vollmer
	Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Iko Chmielewski
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Erich Hillebrand
	Jörg Peters
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
	Jürgen Bruns
	Alfred Müller
	Dorothea Weikert
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Anke Carstens
	Klaus Engler
	Dirk Heise
	Ingrid Köhler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Anträge an den Rat der Stadt
kein Tagesordnungspunkt
- 4 Stellungnahmen für den Bürgermeister
 - 4.1 Tag der älteren Generation 2012
 - 4.2 Berechtigungsausweis 2012
 - 4.3 Ferienfreizeit 2012
 - 4.4 Haushaltsgestaltung Jugendpflege 2012
- 5 Zur Kenntnisnahme

- 5.1 Antrag der Fraktion MMW auf Wiederbesetzung einer zweiten Stelle durch eine männliche pädagogische Vollzeitkraft (Dipl. Sozpäd./Erzieher) im Jugend- und Kulturzentrum Weberei in Trägerschaft der Stadt Varel
- 5.2 Sachstandsbericht Kindertagesstättenbetreuung in Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Boyken eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

2 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

3 Anträge an den Rat der Stadt

kein Tagesordnungspunkt

4 Stellungnahmen für den Bürgermeister

4.1 Tag der älteren Generation 2012 Vorlage: 496/2012

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation fanden in diesem Jahr am 29. und 30. September 2011 im Tivoli statt.

Teilgenommen haben:

Donnerstag, den 29.09.2011	204 Senioren
Freitag, den 30.09.2011	<u>292 Senioren</u>
	<u>496 Senioren.</u>

Die Programmgestaltung umfasste folgende Darbietungen:

- Musik vom Trio Musette
- Volkstanzgruppe des Heimatvereins Varel
- Showgruppe „Die Stoppelhopper“.

Durch das Programm führte Frau Weinhold von der Arbeiterwohlfahrt Varel.
An Kosten entstanden insgesamt 4.131,80 €

Es wird vorgeschlagen, auch im Jahr 2012 die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation anzubieten. Als mögliche Termine kommen Donnerstag, der 20. September und Freitag, der 21. September 2012 in Betracht. Für die Finanzierung dieser Veranstaltungen sind Haushaltsmittel in Höhe von 4.500,00 € zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation werden im Jahr 2012 von der Stadt Varel organisiert. Die Kosten für das Programm und die Kaffeetafel werden von der Stadt Varel getragen. Die örtlichen Vereine und Verbände sind bei der Programmgestaltung so weit wie möglich zu beteiligen.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 4.500,00 € im Haushaltsjahr 2012 unter Produkt 351 701 (Freiwillige Leistungen, Rentenberatung).

Einstimmiger Beschluss

4.2 Berechtigungsausweis 2012

Vorlage: 497/2012

Die für den Berechtigungsausweis in den letzten Jahren entstandenen Kosten und die Anzahl der eingelösten Gutscheine ergeben sich aus der Anlage.

Der Haushaltsansatz für 2011 in Höhe von 18.000,00 € wird ausreichen.

Aus den vorgelegten Zahlen ist zu entnehmen, dass sich der Berechtigungsausweis wieder sehr gut bewährt hat.

Es wird deshalb vorgeschlagen, auch im Jahr 2012 einen Berechtigungsausweis in gleichem Umfang wie bisher anzubieten.

Zur Finanzierung der Angebote des Berechtigungsausweises werden Haushaltsmittel in Höhe von 18.000,00 € benötigt.

Herr Weden weist auf eine weitere mögliche Hilfemöglichkeit für Geringverdiener hin. Die Stiftung „Familie in Not“ unterhält den Sonderfonds „DabeiSein“, mit dem Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder gefördert werden können. Antragsberechtigt sind auch Institutionen, Beratungsstellen, Schulen oder Kindertagesstätten, die Kinder unterstützen, die keinen Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket haben. Zur Information wurde diesem Protokoll das Faltblatt „DabeiSein!“ beigelegt. Zur Beantwortung möglicher Fragen stellt sich Herr Weden zur Verfügung.

Beschluss:

Die Stadt Varel gibt im Jahr 2012 einen Berechtigungsausweis mit folgenden Angeboten aus:

1. je 10 freie Besuche des Strandbades Dangast
 - a) DanGast Quellbades
 - b) Hallenbades
2. freier Eintritt bei städt. Veranstaltungen
3. 6 Gutscheine im Wert von je 1,- € für den Besuch

einer kulturellen oder sportlichen Veranstaltung im Bereich der Stadt Varel

4. 5 Gutscheine im Wert von je 1,-- € für eine Fahrt mit den Buslinien der Firmen Bruns, Krahl oder Weser-Ems-Verkehrsbetriebe
5. je eine Freikarte für eine Theaterveranstaltung des Volkstheaters Varel und der Niederdeutschen Bühne Varel
6. 1 Gutschein für eine Fahrt mit der Deutschen Bahn AG bzw. der Nordwest-Bahn wahlweise nach Oldenburg oder Wilhelmshaven
7. 2 Gutscheine im Wert von je 2,-- € zur Anrechnung bei der Benutzung eines Nachttaxis für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren.

Der Berechtigungsausweis wird an Personen mit geringem Einkommen (getrennt für Erwachsene und Kinder) ausgegeben.

Als Personen mit geringem Einkommen gelten Einzelpersonen bzw. Familien/Wohngemeinschaften, deren Einkommen 120% des Bedarfssatzes für Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach dem Sozialgesetzbuch II bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch XII unterschreitet.

Die entstehenden Kosten werden von der Stadt Varel getragen.

Soweit es sich um städtische Leistungen handelt, sind die Kosten haushaltsintern zu verrechnen.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 18.000,00 € im Haushaltsjahr 2012 unter Produkt 351 701 (Freiwillige Leistungen, Rentenberatung).

Einstimmiger Beschluss

4.3 Ferienfreizeit 2012 Vorlage: 498/2012

Es wird vorgeschlagen, auch in den Sommerferien 2012 eine Ferienfreizeitaktion für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren durchzuführen. Die entsprechenden Ferienaktivitäten sollen, wie in den Vorjahren, durch die ortsansässigen Vereine, Verbände, Jugendgruppen und sonstige Institutionen organisiert und angeboten werden. Ferner ist geplant, auch Angebote der Stadtjugendpflege (insbesondere das Eröffnungsfest) mit in die Ferienfreizeitaktion 2012 einzubeziehen.

Der in den vergangenen Jahren ausgegebene Jugendbadepass mit je 10 Eintrittskarten für das DanGastQuellbad und das Strandbad in Dangast soll erneut aufgenommen werden. Der Jugendbadepass ist für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren auszugeben. Die Geltungsdauer der Freikarten soll auf den Zeitraum der Sommerferien (23.07.2012 bis 31.08.2012) festgelegt werden.

Im Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 sind für die Durchführung der Ferienfreizeitaktion Mittel in Höhe von 25.000,00 € vorgesehen. Im Interesse einer sparsamen Mittelbewirtschaftung wird vorgeschlagen, von den Veranstaltungsteilnehmern angemessene Kostenbeiträge zu verlangen. Als angemessen ist in der Regel eine Beteiligung in Höhe von mindestens 40 % der Gesamtkosten (je Veranstaltung) anzusehen.

Die Koordination der Ferienfreizeitaktion 2012 soll durch die Stadtjugendpflegerin Frau Kückens vorgenommen werden. Die Ausgabe der Jugendbadepässe erfolgt im Jugend- und Vereinshaus "Weberei".

Für 2012 ist erstmalig geplant, dass Anmeldeverfahren für die Teilnahme an den angebotenen Aktionen per Internet durchzuführen.

Im Ausschuss wird die Durchführung des Anmeldeverfahrens per Internet diskutiert. Die Verteilung der Plätze soll gerecht erfolgen und allen Interessenten soll die Möglichkeit der Anmeldung gegeben sein, ohne dass Hemmschwellen zu überwinden sind. Den Bedenken, dass nicht alle Haushalte einen Internetzugang haben, wird damit begegnet, dass in der Weberei und in der Stadtbibliothek kostenlose Internetzugänge zur Verfügung stehen. In der Weberei wird zudem Hilfestellung geleistet. Für viele der an den Ferienpassaktionen teilnehmenden Kinder werden die Anmeldungen von den Eltern vorgenommen. Die Möglichkeit der Anmeldung per Internet war von Eltern als Erleichterung erbeten worden. Bisher mussten sie sich im Rahmen des bisherigen Anmeldeverfahrens vier Nachmittage frei nehmen, was nicht immer leistbar war. Die Internetanmeldung kann in einem Zeitraum von mehreren Wochen erfolgen, die Verlosung findet im Anschluss an diesen Zeitraum statt. Vereine, die sich nicht am Anmeldeverfahren per Internet beteiligen wollen, müssen die Anmeldung selbst regeln. Es besteht Einigkeit im Ausschuss, das Anmeldeverfahren wie vorgeschlagen durchzuführen. Die Möglichkeit der Anmeldung mit Hilfestellung in der Weberei soll bekannt gegeben werden.

Beschluss:

Die Stadt Varel veranstaltet in den Sommerferien 2012 eine Ferienfreizeitaktion für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren (Stichtag für die Altersbegrenzung: Geburt nach dem 31.12.1993). Ortsansässige Vereine, Verbände, Jugendgruppen und sonstige Institutionen sind aufzufordern, eigenverantwortliche Ferienaktivitäten anzubieten, zu organisieren und durchzuführen.

Die dafür entstehenden Kosten werden von der Stadt Varel im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übernommen. Teilnehmer an den Veranstaltungen sollen in der Regel einen angemessenen Kostenbeitrag (ca. 40 % der Gesamtkosten) leisten.

Im Rahmen der Ferienfreizeitaktion ist ein Jugendbadepass mit je 10 Freikarten für das DanGastQuellbad und das Strandbad Dangast auszugeben. Die Ausgabe des Jugendbadepasses erfolgt an Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren. Die Geltungsdauer der Freikarten ist auf den Zeitraum der Sommerferien 2012 festzulegen.

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel in Höhe von 25.000,00 € für das Haushaltsjahr 2012 unter dem Produkt 362 501.

Einstimmiger Beschluss

4.4 Haushaltsgestaltung Jugendpflege 2012 Vorlage: 499/2012

Die freiwilligen Leistungen (Zuschüsse usw.) im Bereich der Jugendpflege wurden anhand der Vorjahresergebnisse zusammengefasst. Die Haushaltsansätze im Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2012 werden wie folgt vorgeschlagen:

Sonstige Jugendarbeit - Verbrauchsmaterial	HhSt. 4515.580.100	Produkt: 362 501 Sachkonto: 427 108	
Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Haushaltsansatz / Vor- schlag 2012	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Teestubenbedarf, Bastelbe- darf, Spiele, Bedarf für Grup- penangebote (für die Jugend- räume in der "Weberei" und in Obenstrohe	971,77 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Ist-Ausgaben / Zu erwar- tende Ausgaben	971,77 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Sonstige Jugendarbeit - Veranstaltungen	HhSt. 4515.580.200	Produkt: 362 501 Sachkonto: 427 102	
Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Haushaltsansatz / Vor- schlag 2012	15.000,00 €	15.000,00 €	20.000,00 €
Musikveranstaltungen, Kin- dertheater und -filme, Fahr- ten, Discoververanstaltungen, Kleinkunstveranstaltungen usw.	10.399,41 €	15.000,00 €	20.000,00 €
Ist-Ausgaben / Zu erwar- tende Ausgaben	10.399,41 €	15.000,00 €	20.000,00 €
Sonstige Jugendarbeit - Freizeithilfen – Ferienpass	HhSt. 4515.638.000	Produkt: 362 501 Sachkonto: 427 136	
Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Haushaltsansatz / Vor- schlag 2012	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Ferienfreizeitaktion mit Ju- gendbadepass	33.089,58 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Ist-Ausgaben / Zu erwar-	33.089,58 €	25.000,00 €	25.000,00 €

tende Ausgaben			
Sonstige Jugendarbeit - Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche	HhSt. 4515.718.000	Produkt: 362 501 Sachkonto: 431 800	
Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Haushaltsansatz / Vorschlag 2012	26.000,00 €	23.100,00 €	23.100,00 €
Stadtjugendring - Zuschuss Geschäftskosten	0,00 €	500,00 €	500,00 €
Zuschüsse Fahrten und Lager/ Zuschüsse Bildungsveranstaltungen	13.129,50 €	17.000,00 €	17.000,00 €
Zuschüsse wertbeständige Gegenstände	0,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €
Fanfarenzug „Vorwärts“ Langendamm Finanzierungszuschuss	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
Lyra- und Fanfarencorps Varel - Mietkostenzuschuss für Vereinsheim	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zuschüsse Laternenumzüge	300,00 €	600,00 €	600,00 €
Ist-Ausgaben / Zu erwartende Ausgaben	15.829,50 €	23.100,00 €	23.100,00 €

Sonstige Jugendarbeit - Bildungsmaßnahmen	HhSt. 4515.765.000	Produkt: 362 501 Sachkonto: 426 101	
Haushaltsjahr	2010	2011	2012
Haushaltsansatz / Vorschlag 2012	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Wochenendseminare und Jugendgruppenleiterlehrgänge	413,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Ist-Ausgaben / Zu erwartende Ausgaben	413,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €

Das Jugend- und Vereinsheim Weberei wurde im Jahre 1987 fertig gestellt und eingeweiht. Für das in diesem Jahr anstehende 25-jährige Jubiläum sind einige besondere Veranstaltungen geplant. Zur Finanzierung dieser Veranstaltungen wurde der Ansatz – Veranstaltungen – (Produkt: 362 501, Sachkonto: 427 102) um 5.000,00 € auf 20.000,00 € erhöht.

Beschluss:

Für die Beratungen des Haushaltsplanes 2012 werden dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgende Empfehlungen gegeben:

Produkt/Sachkonto

362 501/427 108	Sonstige Jugendarbeit
- Verbrauchsmaterial	3.000,00 €

362 501/427 102	Sonstige Jugendarbeit
- Veranstaltungen	20.000,00 €

362 501/427 136	Sonstige Jugendarbeit
- Freizeithilfen (Ferienpass)	25.000,00 €

362 501/431 800	Sonstige Jugendarbeit
- Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche	23.100,00 €

362 501/426 101	Sonstige Jugendarbeit
- Bildungsmaßnahmen	1.000,00 €

Einstimmiger Beschluss

5 Zur Kenntnisnahme

5.1 Antrag der Fraktion MMW auf Wiederbesetzung einer zweiten Stelle durch eine männliche pädagogische Vollzeitkraft (Dipl. Sozpäd./Erzieher) im Jugend- und Kulturzentrum Weberei in Trägerschaft der Stadt Varel Vorlage: 500/2012

Der vorstehende Antrag der Fraktion MMW vom 21.10.2011 wurde bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 27.10.2011 bekannt gegeben.

Aus Anlass der Beendigung der Abordnung zweier städtischer Mitarbeiter zum 31.12.2011 und der damit verbundenen Neuplanung des Einsatzes ergibt sich für die städtische Jugendpflege die Situation, dass ab dem 01.01.2012 im Jugend- und Vereinshaus Weberei 2,5 Vollzeitstellen bzw. ab dem 01.07.2012 1,5 Vollzeitstellen besetzt werden. Im Jugendzentrum Oberstrohe wird wie bisher eine Stelle mit wöchentlich 27,5 Stunden besetzt.

Die Angelegenheit wurde umfassend in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.12.2011 behandelt. Eine Behandlung von Personalangelegenheiten in öffentlicher Sitzung ist nicht möglich.

Der Verwaltungsausschuss hat in Bezug auf den Personaleinsatz in der städtischen Jugendpflege die Vorgabe beschlossen, eine Konzeptveränderung im Be-

reich der „freiwilligen Jugendarbeit“ unter Berücksichtigung der mit Antrag der Fraktion MMW aufgezeigten Ansätze für die Zeit ab dem 01.07.2012 zu erarbeiten. Diese Aufgabe wurde dem neuen Mitarbeiter der Jugendpflege, Herrn Drewes, übertragen.

Es wird vorgeschlagen, die weiteren Beratungen über den Antrag der Fraktion MMW zurückzustellen, bis das neue Konzept für den Bereich der „freiwilligen Jugendarbeit“ ausgearbeitet wurde. Dieses Konzept wird nach Fertigstellung diesem Ausschuss vorgestellt. Die abschließenden Beratungen über den Antrag der Fraktion MMW erfolgen in Zusammenhang mit den Beratungen über das neu vorzulegende Konzept.

Bürgermeister Wagner erläutert, dass durch die Rückkehr zweier ausgebildeter Sozialarbeiter vom JobCenter zur Stadt Varel seit dem 01.01.2012 die Ressourcen zur Verfügung stehen um ein Konzept erarbeiten und umsetzen zu können, das die Bereiche Ehrenamt, Prävention und Jugendhilfe umfasst, dazu Unterstützung der Seniorenbetreuung. Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit mit allen Institutionen in Varel.

Die wesentlichen Ziele dieses Konzeptes sollen zum 01.02. vorliegen. Im Anschluss soll der Ausschuss unterrichtet und in die weitere Ausarbeitung mit eingebunden werden.

5.2 Sachstandsbericht Kindertagesstättenbetreuung in Varel

Kindertagesstättenbetreuung in Varel

Das Thema Kindertagesstätten war bereits in den letzten Jahren eines der Hauptthemen dieses Ausschusses und wird es auch in den nächsten Jahren bleiben. Zur Vorbereitung für die weitere Planung und Zielsetzung trägt die Verwaltung einen Sachstandsbericht vor:

Die Betreuung in Kindertagesstätten umfasst die Betreuung in Krippen, Kindergärten und Horten.

Hortbereich: (Betreuung von Kindern von der Einschulung bis zum 14. Lebensjahr)

Im Hortbereich werden z.Zt. 6 Ganztagsplätze in der Familiengruppe des Kindergartens „Zum guten Hirten“ in Varel angeboten. Ein Rechtsanspruch auf einen Hortplatz entsprechend dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bzw. ab 2013 auf einen Krippenplatz ist nicht gegeben. Bundes- oder Landesmittel zur Einrichtung und zum Betreiben eines Hortes sind nicht vorgesehen.

Im Land Niedersachsen bestehen seit Jahren die Bestrebungen, im Schulbereich die Ganztagschulen einzurichten. Zwischenzeitlich wurden bereits viele Schulen auf Antrag als Ganztagschulen eingerichtet. Hier sollte die weitere Entwicklung abgewartet werden.

In Absprache mit dem Landkreis Friesland wird der notwendige Betreuungsbedarf für Kinder im Hortalter durch die Tagespflege abgedeckt. Die Tagespflege ist eine Aufgabe des Landkreises Friesland.

Kindergartenbereich: (Kinder von der Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung)

Vorhandene Plätze (Stand 01.08.2011):

Vormittagsplätze	465
Nachmittagsplätze	135

Ganztagsplätze	<u>33</u>
Gesamt	<u>633.</u>
Maßgebliche Geburtsjahrgänge:	
01.09.2005 – 31.07.2006	179 Kinder
01.08.2006 – 31.07.2007	189 Kinder
01.08.2007 – 31.07.2008	185 Kinder
01.08.2008 – 31.12.2008	<u>73 Kinder</u>
Gesamt	<u>626 Kinder.</u>

Rechnerisch besteht ein Überhang von 7 Kindergartenplätzen.

Aber: Für Kinder, die im Zeitraum Januar bis Juli 2009 geboren wurden, wird teilweise ebenfalls mit Vollendung des dritten Lebensjahres ein Kindergartenplatz geltend gemacht. Es ist nicht zu vermeiden, dass Kindergartenplätze erst im 2. Halbjahr des Kindergartenjahres belegt sein werden. Da ein Rechtsanspruch ab Vollendung des dritten Lebensjahres gegeben ist, sind auch für das 2. Halbjahr Kindergartenplätze vorzuhalten.

Ausblick:

Auf Grund der weiteren Verringerung der Geburtenzahl und des Vorziehens der Schulpflicht ab dem Schuljahr 2012/2013 auf den 30.09. wird sich die Zahl der Kinder im Kindergartenalter ab dem 01.08.2012 weiter verringern. Im städt. Kindergarten bestehen z. Zt. zwei Nachmittagsgruppen. Auf Grund fehlender Nachfrage wird voraussichtlich zum 01.08.2012 eine Nachmittagsgruppe aufgelöst werden können.

Auch im Kindergarten „St. Michael“ in Obenstrohe gibt es Indizien dafür, dass nicht mehr alle Plätze in der dort bestehenden Nachmittagsgruppe besetzt werden können. Hier bleibt jedoch vorerst die weitere Entwicklung abzuwarten.

Im Kindergartenbereich werden im Kindergarten „Zum guten Hirten“ in Varel 33 Ganztagsplätze vorgehalten. In den vergangenen Jahren hat sich die Nachfrage nach Ganztagsplätzen im Kindergartenbereich erheblich erhöht, so dass die Zahl der vorhandenen Plätze unzureichend ist. Anträge auf Zuweisung eines Ganztagsplatzes mussten in den letzten Jahren mehrfach abgelehnt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass zukünftig der Bedarf an Ganztagsplätzen weiter steigen wird.

Krippenbereich:

Im Bereich der Stadt Varel werden z. Zt. 82 Krippenplätze angeboten, davon 55 Plätze in der städtischen Einrichtung Peterstrasse. Die Plätze sind aktuell alle belegt.

Geplant und durch den Rat der Stadt Varel beschlossen ist die Einrichtung von 15 Krippenplätzen im Kindergarten „St. Michael“ in Obenstrohe und 15 Krippenplätze im Kindergarten „Zum guten Hirten“ in Varel.

Im Kindergarten „St. Michael“ in Obenstrohe wurde mit den Baumaßnahmen im Dezember 2011 begonnen. Mit der Fertigstellung ist voraussichtlich im Mai/Juni diesen Jahres zu rechnen.

Die Planungen für die notwendigen Baumaßnahmen beim Kindergarten „Zum guten Hirten“ stehen kurz vor dem Abschluss. Über den aktuellen Stand könnte Herr Peters informieren.

Nach Eingang der Finanzplanung für die notwendigen Baumaßnahmen werden diese in diesem Ausschuss vorgestellt werden.

Nach Einrichtung der geplanten Plätze werden in Varel 112 Krippenplätze angeboten, davon 4 Ganztagsplätze in der Familiengruppe des Kindergartens „Zum guten Hirten“.

Ob die Zahl dieser Plätze ausreichend ist, um den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab dem 01.08.2013 zu erfüllen, kann z.Zt. nicht beantwortet werden. Nach dem sogenannten Krippengipfel wird von einem Betreuungsbedarf von 35 % der Kinder ausgegangen, davon 70 % in Einrichtungen und 30 % durch Tagespflege. Hier stellt sich bereits die Frage, ob bei der Ermittlung auch die Kinder unter einem Jahr zu berücksichtigen sind, also drei komplette Jahrgänge.

In Varel wird mit ca. 170 Geburten pro Jahr gerechnet, unter Berücksichtigung von drei Jahrgängen ist von einer Kinderzahl von ca. 510 auszugehen.

$510 \times 35 \% = 178 \times 70 \% = 124$ Plätze.

Ob die Vorgaben des Krippengipfels auch für Varel zutreffen werden, ist jedoch völlig offen. Die Vorgaben enthalten keine Unterscheidung zwischen städtische Regionen und ländliche Regionen, die Nachfrage nach Krippenplätzen wird je nach Region jedoch unterschiedlich ausfallen.

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung des Landkreises Friesland unterstellt einen Bedarf an Krippenplätzen in Höhe von 15 % (für Varel ca. 80 Plätze). In Varel besteht bereits ein Angebot von 82 Plätzen, diese 82 Plätze sind bereits jetzt nicht ausreichend.

Im Krippenbereich ist weiterhin die stetig wachsende Nachfrage nach Ganztagsbetreuung zu beachten. Das Thema Ganztagsbetreuung wurde in diesem Ausschuss bereits in den Sitzungen am 31.03.2011 und 25.05.2011 behandelt. Seitens der Verwaltung wurde seinerzeit vorgeschlagen, bei entsprechender Nachfrage die Ganztagsbetreuung durch eine Kooperation zwischen Kinderkrippe und Kindertagespflege sicherzustellen.

Im neuen Krippenjahr ist im städtischen Kindergarten ein entsprechender Bedarf eingetreten, so dass der Landkreis Friesland gebeten wurde, geeignete Tagespflegepersonen vorzuschlagen und an den städt. Kindergarten zu vermitteln. Dieses Angebot wurde jedoch von den Eltern abgelehnt. Die Ablehnung wurde mit dem fehlenden Vertrauen in die Qualität der Tagespflege und mit den hohen Kosten begründet. Aus Sicht der Verwaltung ist der Versuch, eine Ganztagsbetreuung durch Kooperation zwischen Krippe und Tagespflege anzubieten, als gescheitert zu werten.

Ausblick:

Langfristige bedarfsgerechte Planungen im Krippenbereich sind kaum möglich. Die Nachfrage nach Krippenplätzen wird kontinuierlich steigen entsprechend der Entwicklung im Kindergartenbereich vor 30 Jahren. Sollte in den folgenden Jahren die Nachfrage nach Krippenplätzen das Angebot übersteigen, ist kurzfristig zu reagieren.

Zur Diskussion der Problematik einer ausreichenden Kinderbetreuung ohne Schaffung von Überangeboten schlägt die Mehrheitsgruppe vor, einen „Krippengipfel“ ins Leben zu rufen. Die politischen Vertreter der Stadt Varel wollen gemeinsam mit der Verwaltung, den Kindergartenleiterinnen und Unternehmensvertretern nach Lösungen für die Zukunft suchen. Die Unternehmen sollen beteiligt werden, da sie ein großes Interesse an einer funktionierenden Betreuung der Kinder ihrer Mitarbeiter haben. Der Vorschlag findet einhellige Zustimmung. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Durchführung des „Krippengipfels“ zu schaffen.

Zur Beglaubigung:

gez. Heinz Peter Boyken
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler
(Protokollführer/in)